

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Alle Parteien haben inzwischen geantwortet.
Stand: 07.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

11. Frage: Worin sehen Sie die primären Zwecke der Kulturförderung – gehören die Entwicklung der Kreativwirtschaft und die . Tourismüsförderung dazu?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
<p>DIE LINKE. Berlin hat in ihrer Regierungszeit unter Beweis gestellt, dass sie im Parlament und im Senat ressort-übergreifend wirken kann, trotz Haushaltsnotlage konnten die üblichen Ressortegoismen zurückgestellt werden. DIE LINKE. Berlin hat ausdrücklich den Zusammenhang zwischen Kulturförderung, Tourismus und Kreativwirtschaft hergestellt, auch zur Bildungspolitik. Das bedeutet jedoch nicht, Kunst und Kultur in den</p>	<p>Kreativwirtschaft und Tourismusförderung gehören in das Wirtschaftsressort.</p> <p>Der Kulturretat muss ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur ohne wirtschaftliche oder sonstige Zielvorgaben zur Verfügung stehen.</p>	<p>Berlin braucht eine eigenständige Kulturförderung.</p> <p>Die jüngsten kulturpolitischen Initiativen der Kulturverwaltung, gestützt durch den Kultursenator und Regierenden Bürgermeister, lassen erahnen, dass für die vielfältige Berliner Kultur die Gefahr droht, allein unter Verwertungsaspekten auf reine Markttauglichkeit ausgerichtet zu werden (z.B. call for ideas zur Digitalisierung, Stiftungsmodelle zur Vermarktung der Freien Szene, Position zur Zukunft der Bibliotheken und zu Verbreitungswegen von Kulturgütern).</p> <p>Dieser Tendenz stellen wir uns entgegen, denn Kultur hat über die reine Vermarktung hinaus eine zentrale gesellschafts-politische</p>	<p>Unserer Ansicht nach liegt der primäre Zweck der Kulturförderung in der Förderung künstlerisch qualitativ herausragender Vorhaben von Berlin Künstlerinnen und Künstlern. Dabei gehört die Kunstfreiheit zu den wichtigsten Prinzipien. Kunstfreiheit bedeutet auch eine Freiheit vom Zwang wirtschaftlichen Nutzens oder Erfolges. Es ist natürlich nicht die Kernaufgabe der Kultur, die Berliner Wirtschaft anzufeuern. Es ist gleichzeitig aber auch eine Tatsache, dass Kunst und Kultur in Berlin einen wirtschaftlichen „Kollateralnutzen“ verursachen und viele Künstlerbiografien sich an der Schnittstelle von Kunst und</p>	<p>Die primären Zwecke der Kulturförderung können nicht an die Entwicklung der Kreativwirtschaft und der Tourismusförderung gebunden sein. Kulturförderung dient der Kultur an sich und ist sehr viel ungebundener und unabhängiger.</p>

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Alle Parteien haben inzwischen geantwortet.
Stand: 07.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

11. Frage: Worin sehen Sie die primären Zwecke der Kulturförderung – gehören die Entwicklung der Kreativwirtschaft und die . Tourismusförderung dazu?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
Dienst von Wirtschaft und Tourismus zu stellen. Die Kunst ist frei, sie muss auch zweckfrei sein können. Kultur darf es nicht nur geben, wenn es sich rechnet.		<p>Bedeutung: Sie ist Grundbedürfnis des Menschen und Ausdruck von Humanität; kulturelle Teilhabe ist ein Grundrecht und der Zugang zu Kultur muss für alle Berliner*innen möglich sind. Kultur ist keine Ware sondern ein ideelles Gut, für das wir eintreten und die Zweckfreiheit und Unabhängigkeit von Kunst und Kultur sichern wollen. Kultur schafft einen identitätsbildenden Zusammenhalt und Raum für Reflexion und kritische Wahrnehmung gesellschaftlicher und politischer Phänomene, gerade in einer immer stärker diversifizierten Stadtgesellschaft.</p> <p>Kreativwirtschaftsförderung muss in einer Stadt wie Berlin wichtiger Bestandteil von Wirtschaftsförderung sein. Hier ist in den vergangenen Jahren enorm viel auf der Strecke geblieben. Wir wollen daher</p>	Kreativwirtschaft bewegen, z. B. viele Künstlerinnen und Künstler solselbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer sind. Diese Tatsache wollen wir künftig noch stärker berücksichtigen, indem wir die Förderprogramme der Kultur - und die der Kreativwirtschaftsförderung besser miteinander abstimmen. Der primäre Zweck der Kulturförderung ist und bleibt jedoch die Kultur selbst.	

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Alle Parteien haben inzwischen geantwortet.
Stand: 07.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

11. Frage:	Worin sehen Sie die primären Zwecke der Kulturförderung – gehören die Entwicklung der Kreativwirtschaft und die . Tourismüsförderung dazu?
------------	--

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
		<p>Förderstrukturen – organisatorisch und finanziell – so ausrichten, dass sie den spezifischen Bedürfnissen der vielfältigen Gründungen und Tätigkeiten in der Kreativbranche gerecht werden. Förderprogramme der IBB wollen wir in Abstimmung mit den Kreativen und deren Vereinigungen daraufhin überprüfen.</p> <p>Das "Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft", das Berlin gemeinsam mit Brandenburg fördert, wollen wir (neu) beleben, nicht ohne zuvor zu klären, ob diese Zusammenbindung wirtschaftlicher und kultureller Tätigkeiten in der derzeitigen Form noch passend und zielführend ist.</p>		

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)